

# FI

# Herr der NACHTSICHTTECHNIK NSTERNIS

## NACHTSICHTTECHNIK JAHNKE

Daniel Jahnke zählt zu den Protagonisten der Branche, brachte vor zwanzig Jahren seine erste Eigenentwicklung auf den Markt und ist heute West-Europas größter Hersteller von Nachtsichtvorsatzgeräten für den zivilen Markt. Wolfram Osgyan besuchte den Dominator der Dunkelheit.

**Licht aus,** und es ist rabenschwarze Nacht im 23 Meter langen Testtunnel. Eine Sekunde später ruht das Absehen in der Zehn des DJV-Fuchses. Ringe und Ziffern sind deutlich zu sehen, wengleich im grünen Schimmer. Neben an steht eine Ringscheibe, ebenfalls in phosphorierter Helle. Zum ersten Mal visiere ich durch ein Nachtsichtvorsatzgerät (NSV) und bin beeindruckt. Mein Begleiter demontiert das Gerät, dann fixiert er ein anderes auf das 56er-Zielfernrohrobjektiv. Fuchs und Ringe erkenne ich jetzt noch klarer, noch schärfer und im diesmal eher gelblichen Zielbild. Keine Frage, dieser

Vorsatz bildet eindeutig besser ab. Danach spielt Jahnke seinen höchsten Trumpf aus. Dessen Zielbild erscheint gestochen scharf und in Schwarz-Weiß. Dafür verantwortlich zeichnet das Premiumprodukt „Onyx“, etwa 2.500 Euro teurer als das zuerst begutachtete Jahnke Premium. Zwischen dem Startmodell und dem Topgerät siedelt das „Jahnke Premium Plus“. Einen Tausender über dem Einsteiger und 1.500 Euro unter dem Primus. Auf die Schnelle konnte ich mir also einen ersten Eindruck verschaffen, der mehr aussagt als tausend Worte. Was dahinter steckt, sollte ich noch erfahren.



Jahnke kannte ich bislang nur von seinen ganzseitigen Anzeigen mit markigen Sprüchen, wie „Lichtjahre voraus“, „Lassen Sie sich nicht blenden“, „Alle anderen sind undurchsichtig“, „Liebe Sauen, liebe Mitbewerber: viel Glück“ oder „Diese Nacht ist seine letzte“. Daher war ich gleichermaßen gespannt auf die Produkte und die dafür verantwortliche Person. Diese residiert in Allershausen. Ein Nest mit eigener Ausfahrt an der Autobahn 9 unweit von München. Die Auenstraße sollte demnach auch ohne Navi leicht zu finden sein. Ein frommer Wunsch, denn ein Seitenweg nach dem anderen entpuppte sich als Sackgasse im Grünen. Es dauerte, bis ich den schmalen Parkplatz vor Jahnkes nüchternem Neubau gefunden hatte. Der liegt nämlich ganz versteckt direkt an der Feldkante.

**Auf mein Klingeln** hin öffnete ein Hüne die Tür. Offenes Gesicht, freundliche Mimik. „Immer hereinspaziert“,

Oben: Das „DJ-8 NSV 1x56“ nutzt bis zu 30-fache Vergrößerung und sorgt für beste Abbildungsleistung.

Rechts: Nur wenn alle verwendeten Teile eines NSV hohen Ansprüchen genügen, entsteht daraus ein Premium-Produkt - Made in Germany.



begrüßte er mich mit unverkennbarem Berliner Zungenschlag. Ein Berliner also in Bayern, ein Preuße. Kein Besserwisser, kein arroganter Schnösel, wie Ludwig Thoma und seine Zeitgenossen gern die „Preißn“ beschrieben, sondern - wie es sich schnell herausstellte - ganz einfach ein freundliches,

auskunftsfreudiges und durchaus selbstbewusstes Mannsbild von fünfzig Jahren. Früh schon habe er sich für Nachtsichttechnik interessiert, an vorhandenen Geräten herumgebastelt und mit welchen aus russischer und US-Produktion gehandelt. Konsequenterweise analysierte er ihre Schwächen, sann



Alle Teile werden in Allershausen geprüft und zu Nachtsichtvorsatzgeräten zusammengesetzt.



Das „DJ-8 NSV 1x48“ nutzt bis zu 12-fache Vergrößerung, ist sehr leicht und kompakt.

über Verbesserungen nach und setzte sie um. Zu seinen Errungenschaften zählten unter anderem lichtstarke Optiken, die man fokussieren konnte. Vor gut zwanzig Jahren startete er in Berlin mit der ersten Eigenentwicklung, bestückt mit Photonis-Röhren und bereits auf dem Markt befindlichen optischen Komponenten. Dabei richtete sich der Fokus von Anfang an auf kompakte Bauweise, benutzerfreundliche, geräuschlose Bedienung, robuste Bauteile und natürlich ein Maximum an Bildqualität.

**Photonis-Röhren** müssen es auch heute noch sein. Ihre Qualität sei über alle Zweifel erhaben und hebe sich durch gleich bleibendes Niveau deutlich von dem ab, was sonst noch unter klingvollen Fantasiebezeichnungen beziehungsweise nichtssagenden vielstelligigen Codes auf den Markt gelangt. Bei der Optik jedoch beschreitet er konsequent eigene Wege. Gemäß seiner Philosophie, dass eine hochwertige Bildverstärkerröhre 50 Prozent der Systemleistung eines Nachtsichtgerätes ausmacht und die andere Hälfte auf die optischen Komponenten entfällt,

ordert er letztere in Top-Qualität von ausgesuchten Lieferanten unter anderem in Wetzlar. Die Objektive mit hoher Transmission und einer Fassung aus Magnesium sind infrarotkorrigiert. Das heißt, sie lassen das für die Nachtsicht wichtige Infrarotlicht weitgehend zur Bildverstärkerröhre durch und schaffen damit eine wichtige Voraussetzung für ein klares, kontrastreiches Bild. Natürlich nur in Kombination mit speziell gerechneten Okularen.

„**Nur, wenn alles** von Anfang an zusammenpasst, erzielt man die ge-

wünschte Spitzenleistung. Die beste Röhre“, so Jahnke, „kann sich nicht entfalten, wenn die Optik zu wünschen übrig lässt. Mindere Röhrenqualität wiederum kompensiert auch die beste Optik nicht restlos.“ Für jede von ihm in den Modellen „DJ-8 1x56“ beziehungsweise „1x48“ verbaute Photonis-Röhre gibt es ein Datenblatt des Zulieferers. Die Chargen werden jedoch nach Reinheit in den Stufen von KF 0 (fehlerfrei) bis KF 3 (leichte Fehler) klassifiziert und modellbezogen den drei Kategorien Jahnke „DJ-8 1x48“, Jahnke „DJ-8 NSV 1x56“ und den je-



Ein Handgriff und schon sitzt der Nachtsichtvorsatz unverrückbar und wiederkehrgenau auf dem Zielfernrohrobjektiv.



Die Photonis-Bildröhren werden in vier Kategorien klassifiziert und modellbezogen verbaut.



weiligen Varianten Jahnke „Onyx“ zugeordnet. FOM- (Produkt aus Signal-Rausch-Verhältnis und Auflösung) beziehungsweise die bloßen SNR-Werte sind nicht alles, weiß er. Doch Jahnke lässt sich entlocken, dass sich erstgenannte bei den von ihm verwendeten Röhren zwischen 1 400 und 2 200 bewegen, letztere zwischen 20 und 35 liegen.

Fünf Mitarbeiter montieren in Allershausen. Bei Rüstzeiten von zirka zwei Stunden pro Gerät liegt die Tagesproduktion im zweistelligen Bereich. An Nachfrage mangelt es also nicht. Fertigung im Haus bedeutet einerseits die totale Kontrolle über die Erzeugnisse und sichert andererseits prompten Service, sofern der ungeliebte Fall einer Reklamation eintritt. Ein Plus im leider zum Teil langwierigen, opto-elektronischen Zeitalter. Zwei Jahre Gewährleistung mit der Option einer zweijährigen Garantieverlängerung gibt es für alle Geräte.

Jahnke betont, dass militärische und zivile Nutzer durchaus differierende Ansprüche stellen und er seine Geräte vorrangig auf den zivilen Sektor abstimmt. Aber auch Polizei und SEK wissen die Qualität zu schätzen. Bei aller Leistung müssen sie kompakt, leicht, stoßfest und einfach zu bedienen sein. Außerdem kann das „DJ-8 1x56“ eine bis zu dreißigfache Vergrößerung nutzen, sein Pendant „1x48“ immerhin noch eine zwölfwache. Davon profitiert die Bildqualität, denn normalerweise operieren die Anwender mit sieben- oder achtfachen Vergrößerung. Er stellt auch klar, dass der Besitz eines NSV wie auch der Halterungen in Deutschland erlaubt sind. Die Verwendung als Nachtzielgerät bedarf hingegen der behördlichen Genehmigung. Der Kunde bekommt also ein NSV und die entsprechenden Befestigungselemente. Was er allerdings damit macht, ist sein Problem.

Wenn das Restlicht zu gering ist, stößt auch der beste Verstärker an seine Grenzen. Nicht jedoch, wenn zusätzlich eine Infrarot (IR)-Lampe aktiviert wird. Jahnkes „Phönix

Klassisch „Grün“ oben oder „Onyx“ unten im Vergleich. Das Schwarz-Weiß-Bild und die höhere Auflösung sprechen für die „Onyx“-Variante.



Fokus Ultra“ mit Magnesium-Gehäuse wiegt nur 110 Gramm und arbeitet auf LED-Basis in einem Lichtwellenbereich von 875 Nanometern (nm). Alles was über 850 nm liegt, werde vom Wild nicht wahrgenommen, erklärt er, während IR-Lampen auf Laserbasis erst ab Werten von 900 nm als unsichtbar für das Wild einzustufen seien. Außerdem beeinträchtigen bei letzteren Wassertropfen oder Schmutzpartikel auf der Linse die Lichtleistung.

**Gute Nachtsichtvorsätze** haben ihren Preis. Der startet bei 2980 Euro für das „DJ-8 1x48 mit Bildröhren der zweiten Sortierung und endet bei 7478 Euro („1x56 Onyx“, Reinheitsstufe KF 0), exklusive Halterung und IR-Lampe. Viele Kunden wählen übrigens mit der „Jahnke Premium

Plus“-Variante und ihrem gelblichen Bild die goldene Mitte, bringe ich in Erfahrung. Nicht wenige nehmen Jahnkes Test-Service in Anspruch: Jeder Kunde kann sich bis zu zwei Geräte zusenden lassen. Er trägt nur die etwaigen Rücksendekosten, wenn er nicht gleich das Gerät behalten möchte. Das bayerische Unternehmen bietet das übrigens als einziger Anbieter schon seit zwanzig Jahren so an. Eine Kautions- oder Vorauszahlung ist nicht nötig. Lediglich eine Kopie des Personalausweises und des Jagdscheins sind erforderlich. Bei Nachtsichtgeräten geht nun mal Probieren über Studieren.

**Zum Schluss** frage ich den „Herrn der Finsternis“, was ihn bewogen hat, das pulsierende Berlin zu verlassen und sich in der bayrischen Provinz niederzulassen. „Oberbayern war immer mein Urlaubsziel. Die Verkehrsanbindung ist hervorragend, und die Grundstückspreise sind günstiger als in der Metropole“, gibt mir der Geschäftsmann und passionierte Jäger zu verstehen.

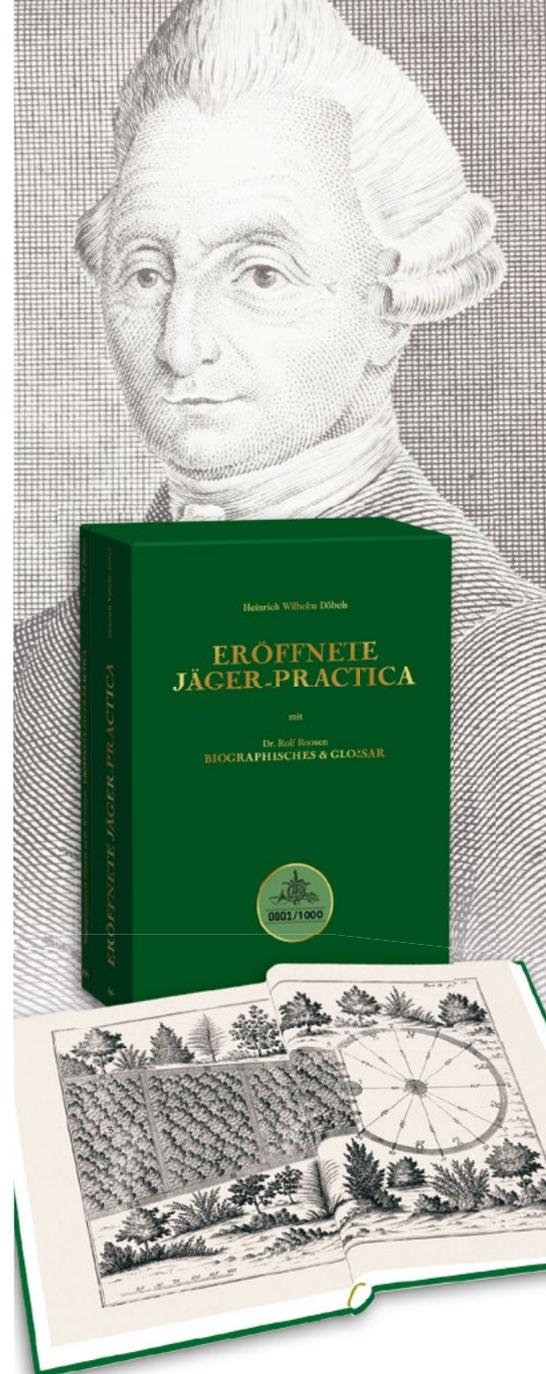
## HINWEIS

Ein „Nachtsicht-Spezial“ mit weiteren Artikeln finden Sie unter: [jagdpreise.paulparey.de](http://jagdpreise.paulparey.de).

Probieren geht über Studieren. Jeder Interessent kann sich im Jahnke-Testtunnel sein eigenes Bild machen.



Foto: Hersteller (2), Wolfram Osgan (2)



### NEU Eröffnete Jäger-Practica

Eines der ältesten gedruckten Jagdbücher in einer hochwertigen, limitierten und nummerierten bibliophilen Ausgabe. Die Nummern 1 bis 100 sind exklusiv im Parey-Shop erhältlich. Heinrich Wilhelm Döbels Jäger-Practica wurde ein Standardwerk der Jagdliteratur. Erstmals 1746 erschienen, stellt diese edle Schmuckausgabe nicht nur eine Zeitreise dar, sondern ist mit Döbels Ansicht, dass Forst- und Jagdwirtschaft zusammengehören, aktueller denn je. Dr. Rolf Roosen hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen interessanten Erläuterungsband zum Jagdklassiker zu verfassen.

Artikel: 10010934 **99,00 €\***

**Subskriptionspreis bis 31.01.2019, danach 129,00 €\***

Jetzt bestellen unter: [www.pareyshop.de](http://www.pareyshop.de)

\*Lieferung zzgl. Versandkosten, portofrei ab 100,00 € Einkaufswert.



**PAREYSHOP**  
Jagdausrüstung

Ein Angebot der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH  
Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland.  
Telefon: +49 2604 978-777